

Tipp des Monats April 2022

“Das Schmuggler-Spiel”

Ein Geländespiel für Kinder- (und Jugend)Gruppen



Das Schmugglerspiel

“Schmuggler vs Polizei”

Spielziel:

Die Schmuggler gewinnen, wenn sie mehr Ware schmuggeln als die Polizei beschlagnahmen kann. Falls die Polizei mehr Schmuggelware beschlagnahmt, als die Schmuggler schmuggeln, gewinnt die Polizei. Die Ausweise findet ihr im Anhang der Spielerklärung.

Schmuggelware: Schoko-Bons, Münzen, gefaltete Papiere als „Bibeln“.... es eignet alles, was gut transportiert werden kann und das Rennen nicht behindert.

Spielerklärung:

Gruppengröße/ Gruppeneinteilung

Mindestgruppengröße: 9 Personen (6 Schmuggler/ 3 Polizisten)

Die Gruppe wird in zwei Parteien aufgeteilt: 1. die Schmuggler und 2. die Polizei.

Wichtig: Das Verhältnis von Schmuggler zu Polizei sollte ein Drittel zu zwei Drittel sein, denn die Aufgabe der Polizei ist etwas leichter als die der Schmuggler

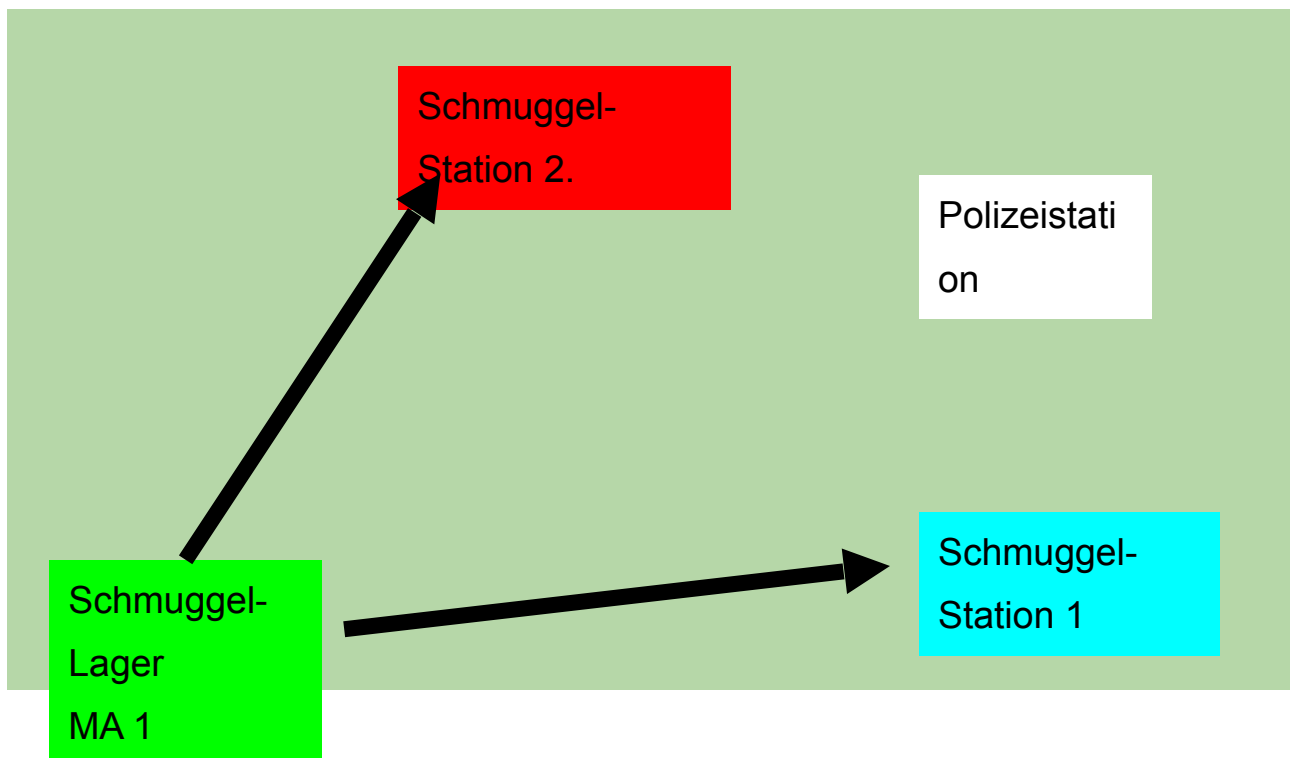
Nachdem die Gruppe in Polizisten und Schmuggler eingeteilt ist, machen sich die zwei Parteien auf den Weg zur Polizeistation bzw. zum Schmuggler-Lager; von dort aus beginnt das Spiel. Wenn kein Sichtkontakt zwischen diesen beiden Lagern besteht, muss entweder via Smartphone oder Trillerpfeife das Spiel eröffnet werden.

Die Schmuggler haben die Aufgabe, die Schmuggelware vom Schmuggel-Lager zu einer der Schmuggel-Stationen zu bringen. Die Polizisten müssen das verhindern. Die Stationen der Schmuggler sind z.B. mit Flatterband abgesteckt. Die Polizei darf die abgesteckten Felder nicht betreten. Sobald ein Polizist einen Schmuggler abgeschlagen hat, muss dieser seine Schmuggelware aushändigen.

Die Schmuggler dürfen die Schmuggelware versteckt mit sich tragen, müssen dann aber auch fair spielen und es abgeben, wenn sie abgeschlagen werden; sie darf zwischen den Schmugglern getauscht, aber nicht geworfen werden. Sowohl die Schmuggler als auch die Polizisten dürfen maximal 1 Schmuggelware mit sich führen. Das bedeutet, dass ein Polizist, der einem Schmuggler eine Schmuggelware abgenommen hat, dieses zuerst zur Polizeistation bringen muss.

Tipps zum Spielfeld:

- Keine offene Wiese und kein Waldstück
Auf einer einfachen Wiese gibt es zu wenige Deckungsmöglichkeiten, im Wald ist das Rennen zu gefährlich bzw. erst gar nicht möglich.
- Spielfeldgröße:
Die Grundregel ist: je mehr Spieler beteiligt sind, desto größer kann das Spielfeld sein. Wichtig ist, dass das Spielfeld nicht zu groß ist, denn wenn es zu groß ist, entsteht keine Fang- und Laufaction. Für die angegebene Gruppengröße von 9 Personen ist die Größe eines Fußballfeldes ein angemessenes Spielfeld.
- Stadt-/ Dorfspiel:
Das Spielfeld kann auch in ein Wohngebiet verlagert werden oder in eine Fußgängerzone, hier kann ein guter Schmuggel-Charakter entstehen und das Spiel wird eher taktisch; für Jugendgruppen ist daher diese Variante passender. ACHTUNG auf Gefahrenquellen und fahrende Autos! Für Kinder eignet sich ein Stadtpark gut.



Spieltipps:

- **Achtung vor Katzenwache:**
Es ist darauf zu achten, dass die Polizei nicht wie Katzen vor dem Mauselloch sitzen und sich so das Leben einfach machen. Die Schmuggler müssen eine realistische Chance haben! Daher ist es wichtig, die Schmuggel-Stationen weit voneinander weg zu verteilen. Weiter ist es wichtig, dass die Schmuggler-Stationen von allen Seiten begehbar sind, sodass man sich als Schmuggler auch von hinten anschleichen kann. Das Schmugglerlager und auch die Schmuggler-Stationen müssen nicht stationär sein, sondern können im Laufe einer Runde ihren Standort wechseln
- **Rollentausch:**
Um die Spieler nicht zu langweilen, ist es sinnvoll, nach ca. 20 Minuten reiner Spielzeit die Rollen zu tauschen; so entsteht neue Spannung und neuer Spaß.
- **Ausweise:**
Tipp: laminiere die Spielausweise ein, dann kannst du das Spiel ohne großen Vorbereitungsaufwand wiederholen

Andachts-Impuls:

Sie erleben Wunder beim Bibelschmuggel

Nach einem Bericht von Open Doors haben Christen in einem nordafrikanischen Land eine ununterbrochene 24/7-Gebetskette abgehalten. Sie glauben, dass das der Grund ist für unzählige Wunder, die sie seitdem erleben – vor allem aber für einen Strom von Bibeln, der in ihr Land fließt. Das Land muss aus Sicherheitsgründen geheim gehalten werden.

Die Freiwillige «Holly» (*Name geändert*) aus Grossbritannien, zum Beispiel, brachte kürzlich über 30 Bibeln und Schulungsmaterial in das Land, in dem es illegal ist, christliche Literatur zu drucken. «Es gibt Gemeindeleiter, die nur ein paar Seiten der Bibel besitzen», berichtete sie in einem Gespräch mit Open Doors. «Aber die Gemeinde wächst so schnell, die Menschen lernen Jesus so schnell kennen, dass es enorm wichtig ist, dass sie so schnell wie möglich Bibeln erhalten; und nicht nur Bibeln, sondern auch Schulungsmaterial für Pastoren und Gemeindeleiter.»

Die Literatur, die Holly brachte, wäre eigentlich konfisziert worden, aber die Sicherheitsbeamten am Flughafen durchsuchten jedes Gepäckstück – ausser dem von Holly. Das Wunder von Holly ist nicht das einzige, das die Christen in diesem Land erleben. «Sie haben uns erzählt, dass sie durch 20 Kontrollen müssen, wenn sie die Bibeln und das Material vom Flughafen in ihre Gemeinde bringen und es dann weiter verteilen», berichtet Holly. «Und an jedem einzelnen Checkpoint könnten sie kontrolliert werden. Das ganze Auto kann kontrolliert werden. Sie schauen in den Kofferraum, unter die Motorhaube, manchmal schneiden sie sogar in den Reservereifen, um etwas Illegales zu finden. Aber es sei verblüffend, berichten die Mitarbeiter: 'Wir legten die Bibeln einfach auf den Rücksitz, sie sahen sie nicht!«

Spielanhang:

